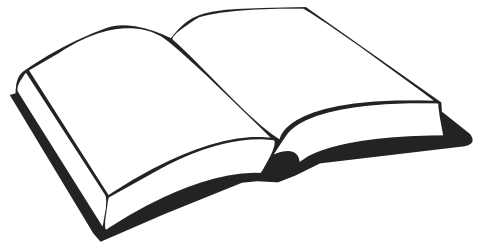


Das Tagebuch

| | |
|---|---|
| Erste Szene - Prolog | 2 |
| Zweite Szene - Rückkehr ins Leben | 2 |
| Dritte Szene - Suche nach Antworten | 3 |
| Vierte Szene - Unter Freunden | 4 |
| Fünfte Szene | 5 |
| Sechste Szene | 5 |
| Siebente Szene | 5 |
| Achte Szene | 5 |
| Neunte Szene | 5 |
| Zehnte Szene | 5 |
| Elfte Szene | 5 |
| Zwölfte Szene - Epilog | 5 |



Rollen

Seelen-Persona #1

Seelen-Persona #2

Passant

Bankperson

Doktor

Freund #1

Freund #2

Erste Szene - Prolog



Szene und Aufbau

Der Tod wird als Chor dargestellt, dieser erklärt seine Lage. Im Anschluss wird eine Seele herbeigeschnippt - dabei wird ein Unfallsound abgespielt, gefolgt von einem Fahrstuhl-Ping, woraufhin die maskierte Seele von rechts erscheint.

Tod in der Mitte auf einem Stuhl, Tisch links neben ihm, Eingang für die Seele rechts.

Noch kein Inhalt...

Zweite Szene - Rückkehr ins Leben



Szene und Aufbau

Seele ist erstmals zurück im Leben. Er trifft auf Situationen, wo die Schnellebigkeit und die "Ablenkung vom Leben" bei den Mitmenschen stark sichtbar wird. Die Situationen sind etwas überspitzt, aber noch "real"

Seele im rechten Drittel eher vorne, dahinter Parkbank mit Person drauf, liest Zeitung. Passant links, noch außerhalb der Bühne.

Die Seele erscheint rechts auf der Bühne zurück in der realen Welt. Sie ist verduzt, verwirrt, desorientiert. Fängt an, mit langsamen Schritt nach links auf der Bühne zu gehen, tastet sich dabei langsam selber ab. Ein Passant am Handy kommt entgegen.

SEELE » E-e-entschuldigen Sie ... haben sie den LKW vorhin gesehen?

PASSANT » LKW? Wovon reden Sie? Mein Gott, sehen Sie nicht, dass ich hier die Nachrichten schaue? Ach, nein, jetzt sehen Sie, was sie angerichtet haben!

SEELE » W-Was denn?

PASSANT » Ich habe die Nachrichten vor 2 Minuten verpasst und jetzt sind die neuen Nachrichten da! Das hole ich doch niemals ein! Gehen Sie mir aus dem Weg!

Passant stürmt weiter in die entgegengesetzte Richtung - Seele schaut ihm verwirrt über die Schulter hinterher, geht dann auch weiter. (Stadtlärm-Geräusche) Geht im Halbkreis zurück, Richtung Bank. Setzt sich neben Person, versucht sich zu orientieren. Person auf der Bank blättert in Zeitung/Buch ungewöhnlich schnell, circa alle 2-3 Sekunden, schmunzelt bei jeder Seite. Nimmt nach kurzer Zeit Essen aus der Tasche, isst es beim blättern. Nochmal kurze Zeit später klingelt ihr Telefon, sie nimmt es zwischen die Schulter, telefoniert, isst und blättert nun gleichzeitig. Im Telefonat geht es um irgendwelche Zahlen, die Person nimmt nun noch einen Taschenrechner raus, tippt auf diesen herum.

BANKPERSON » Ja! Ja! Sie haben vollkommen recht! Wir sparen hier immens ein! Nach meinen Rechnung, mindestens ... mindestens ... 16!

Seele schaut langsam und irritiert (angewidert) zur Seite die Person an. Steht dann auf, geht mit gesenktem Kopf langsam zur Mitte der Bühne. Sie tastet sich hier am Körper, nimmt das Tagebuch raus. Blättert kurz drin, schlägt es wieder zu, lässt die Arme fallen, seufzt.

SEELE » Monolog Das Leben ... das Leben ... aber was soll ich denn bitte über das Leben schreiben können? Was weiß ich denn schon vom Leben? Und überhaupt ... DAS(!) Leben?! Wo ich doch nur ein einzelner Mensch bin! schaut nach oben, streckt die Arme leicht, lässt die Arme wieder fallen, geht mit gesenktem Kopf links zur Bühne raus

»Fliegender Wechsel« der Seele. Licht leicht gedimmt, erste Seele geht raus, zweite Seele ihr entgegen, kreuzen sich noch auf der Bühne. Überreichen dabei das Tagebuch, jedoch ohne sich gegenseitig wahrzunehmen.

Dritte Szene - Suche nach Antworten



Szene und Aufbau

Die "neue" Seele tritt nun sofort mit anderer Körpersprache auf. Statt desorientiert-frustriert-verzweifelt hat sie nun etwas mehr Energie, ist lösungsorientiert aber auch noch nachdenklich, naiv.

Die Bank hinten rechts ist weiterhin vorhanden, wir sprechen aber nicht aus, ob wir weiterhin auf der Straße sind oder einfach in einem anderen "Raum".

Die Seele marschiert zur Mitte der Bühne. Hat das Buch in einer Hand. Dort wird das gedimmte Licht wieder hell.

SEELE » Seele: mit starker Stimme, Zeigefinger hebend Wenn ich also über DAS Leben schreiben möchte, muss ich ganz anders denken! neu denken! viel VIEL mehr Perspektiven sehen!

Seele legt die Hände hinter den Rücken aufeinander, schaut nach unten. Schreitet 5 lange Schritte nach rechts, bleibt dort abrupt stehen. Pausiert kurz. Dreht sich um, schreitet wieder 5 lange Schritte nach links. Pausiert. Dreht sich wieder um, legt nun eine Hand an das Kinn. Schreitet wieder 5 lange Schritte nach rechts.

SEELE » dreht sich zum Publikum, schnippst mit Finger Aha! dreht sich nach links, winkt mit dem Arm Herr Doktor! Herr Doktor!

Doktor betritt sofort von links die Bühne.

DOKTOR » Ja, bitte?

SEELE » Schön, dass sie so schnell da sind! Ich brauche ihre Hilfe!

DOKTOR » Was kann ich für sie tun?

SEELE » Herr Doktor, ich werde sterben!

DOKTOR » Oh? Und wie soll ich da helfen können?

SEELE » Nun, es ist ganz einfach. Ich benötige Informationen über das Leben. Denn wenn ich nichts von dem Leben weiß, so befürchte ich, wird mich der Tod am Ende gar nicht haben wollen!

DOKTOR » Ich ... okay?

SEELE » Und sie sind doch ein Mechaniker des Lebens. Erzählen sie mir also alles was sie wissen!

DOKTOR » Also ... wenn ich so darüber nachdenke ...

SEELE » Jaaa?

DOKTOR » Ich weiß nicht.

SEELE » Sie wissen nicht?

DOKTOR » Ich weiß nicht.

SEELE » Urgh! wirft die arme nach oben, dreht sich schwungvoll um die eigene Achse nach hinten, baumelt Richtung Stuhl, lässt sich drauf fallen, versackt Aber Herr Doktor... resignierend

DOKTOR » Mir scheint nur, es liegt hier eine Verwechslung vor.

SEELE » Inwiefern?

DOKTOR » Das Leben ist überhaupt nicht mein Geschäft. Ich kümmere mich nur um das Überleben.

SEELE » Ist das denn ein Unterschied?

DOKTOR » Wohl! Für das Leben gibt es kein Rezept, das ich ihnen ausstellen kann. Da müssen sie schon selber finden, was sie suchen!

SEELE » Springt auf, wieder mehr Energie Das sagen sie so leicht! Ich habe doch keine Zeit! Meine Uhr tickt! marschiert aufgeregt im Kreis

DOKTOR » Unter Hast hat es sich jedenfalls noch nie gut gelebt.

SEELE » Ach hauen sie bloß ab! wedelt mit Händen wie beim Vertreiben eines Tieres Husch, Husch! Verschwinden Sie!

Doktor wird von der Bühne vertrieben

SEELE » Zum Publikum, aufgebraust Immer muss ich alles alleine machen! Wirft das Tagebuch auf den Boden nach rechts, verlässt die Bühne stampfend nach links

Vierte Szene - Unter Freunden



Szene und Aufbau

Synchron während die vorherige Seele die Bühne links verlässt, betritt die neue Seele sie von rechts, jedoch in einem lethargischen Gang, nimmt das Buch langsam, mühselig auf. Auch hier wird das Licht beim Werfen des Buches gedimmt und beim Aufheben wieder erhellt.

Seele blättert langsam im Buch. Setzt sich auf den Fußboden. Tippt mit dem Stift auf die Seiten. Dann kommt ein Freund von links auf die Bühne, etwas hinter der Seele, geht in ihre Richtung, stellt sich hinter ihrer linken Schulter. Lehnt sich vorsichtig über die Schulter, um in das Tagebuch zu schauen. Die Seele dreht sich zu ihm, Freund zuckt zurück. Dann kommt ein zweiter Freund von rechts, in gleicher Weise, tritt hinter die rechte Schulter. Schaut ebenso. Seele dreht sich zu ihm, Freund zuckt ebenso zurück.

FREUND #1 » Was machst du da?

FREUND #2 » Ja, was machst du da?

Fünfte Szene

Sechste Szene

Siebente Szene

Achte Szene

Neunte Szene

Zehnte Szene

Elfte Szene

Zwölfte Szene - Epilog